

Kinosteuer abschaffen

■ Eine grundlegende Reform des deutschen Steuerrechts fordert der Aktionskreis Leistungsträger. „Das Steuersystem korrumpiert den Leistungswillen der Bürger“, kritisiert der Ende vergangenen Jahres gegründete Zusammenschluss von zehn Berufsverbänden, die insgesamt rund 130 000 Beschäftigte in zumeist leitender Funktion vertreten. In einer Studie, die in der kommenden Woche in Berlin vorgestellt wird, schlägt der Aktionskreis unter anderem vor, zur Verschlinkung der Finanzverwaltung Bagatelsteuern abzuschaffen, „die außer Verwaltungs- und Ertragsaufwand nicht viel bringen“. Dazu zählen die Getränkesteuer (Aufkommen im Jahre 2002: eine Million Euro), die Schank-erlaubnissteuer (zwei Millionen Euro), die Kinosteuer (sieben Millionen Euro) und die Jagd- und Fischereisteuer (25 Millionen Euro). Zum Aktionskreis gehören unter anderem der Deutsche Führungskräfteverband (ULA), die Vereinigung Cockpit und der Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte. Sprecher Ludger Felix Ramme: „Die Stimme der Leistungsträger muss mehr Gewicht bekommen.“